

Grusswort von Generalvikar Dr. Josef Annen



Reisen erweitert den Horizont, so sagt man. Über 100 junge Leute haben in Zusammenarbeit mit dem Hilfswerk ONE WORLD in den letzten 23 Jahren eine Reise nach Indien unternommen und dort ein mehrmonatiges Praktikum absolviert. Ein solcher Sozialeinsatz bei Strassenkindern oder in einem Pflegeheim für alte Menschen prägt das Leben der Volunteers nachhaltig. Der französische Schriftsteller Marcel Proust (1871 – 1922) ist fest davon überzeugt: «Eine Entdeckungsreise besteht nicht darin, nach neuen Landschaften zu suchen, sondern neue Augen zu bekommen.»

Ich finde es lobenswert, dass sich junge Leute so eine Auszeit nehmen und ihre Zeit und Talente in den Dienst von Menschen stellen, die ihr Dasein auf der Schattenseite des Lebens bestreiten müssen. Diese Erfahrung öffnet ihnen die Augen für das Wesentliche im Leben.

Allen Volunteers und Gönnern und Mitarbeitenden von ONE WORLD möchte ich für ihr Engagement für Bedürftige in Indien und Libanon danken und sie ermutigen, sich auch weiterhin im Geist und Sinn von Papst Franziskus den Anliegen der Mitmenschen zu öffnen: «Echte Nächstenliebe und Barmherzigkeit, so wie sie Gott eigen ist und wie er sie uns zeigt, verlangt nach Gerechtigkeit, verlangt danach, dass der Arme einen Weg findet, nicht mehr arm zu sein».

*Dr. Josef Annen,
Generalvikar (Zürich und Glarus)*

And Amm



Liebe Leserin lieber Leser

Was im Grusswort von Generalvikar Josef Annen anklingt, habe ich durch die vielen Reisen nach Indien und Libanon selber an Leib und Seele erfahren: ich sehe die Welt mit neuen Augen! Im Januar dieses Jahres habe ich meine 17. Projektreise quer durch den Süden Indiens unternommen. Ich war von Neuem fasziniert von den intensiven Farben und Düften und Klängen... Wiederum standen neben den wohl-tuenden und wundervollen Momenten auch jene Erlebnisse, die mich nachdenklich und oft auch traurig gestimmt haben. Auch bei den einzelnen Projekten durfte ich Gelungenes und Hoffnungsvolles entdecken, daneben aber eben auch viel Deprimierendes und Schmerzhaftes. Die Projektberichte in diesem aktuellen Rundschreiben «ONE WORLD-News» erzählen vor allem von dem, was wir zusammen mit Volunteers, mit den treuen Spenderinnen und Spendern und gemeinsam mit unseren Projektpartnern in Indien und Libanon erreichen konnten.

*Marius Kaiser, Pfr.
(Mitarbeiter in ONE WORLD)*